

Dezember 2025 bis Februar 2026

Gemeindebrief Erlangen-Innenstadt



Gemeinsam auf neuen Wegen

Aus dem Inhalt

Editorial.....	3
Krippenspiele.....	6
Kirchenmusik Altstadt.....	8
Kirchenmusik Neustadt.....	9-11
Weltladen.....	13-14

Gottesdienstplan (herausnehmbar).....	15-18
--	-------

Kirchenvorstand.....	20
Gruppen und Kreise.....	23
Kirchenführungen.....	26
Geburtstage der Neustadt.....	30
Freud und Leid.....	31
Kontakte.....	32

Impressum

Fotos: Rechte siehe am Foto

Titelbild S. 1: Peter Baumann

Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel

V.i.S.d.P.: Evangelische Pfarrei Erlangen-Innenstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen

Auflage: 4100 Stück

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1.2.2026

Ein E-Mail-Abonnement des Gemeindebriefs kann über die Pfarrämter angefragt werden.

Innenstadt-Pfarrei digital

Altstadt

www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

bachverein-erlangen.de

Neustadt

www.erlangen-neustadt-evangelisch.de

Instagram:

[@erlangen_neustadt_evangelisch](https://www.instagram.com/erlangen_neustadt_evangelisch)

Facebook:

Erlangen Neustadt Evangelisch

Konten

Altstadt

Pfarramt / Kirchengemeinde - Sparkasse Erlangen

IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

Kaleb (Hilfe in Osteuropa) - Sparkasse Erlangen

IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik - Sparkasse Erlangen

IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Neustadt

Kirchengemeinde Erlangen-Neustadt - Sparkasse Erlangen

IBAN: DE67 7635 0000 0000 0850 25

Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei Erlangen - Sparkasse Erlangen

IBAN: DE05 7635 0000 0060 0082 79



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten den neuen gemeinsamen Gemeindebrief der beiden evangelischen Innenstadtgemeinden in Händen. Mit ihm beginnt etwas Neues – obwohl ein Blick in die Vergangenheit lehrt, dass es so etwas schon längst gab. In der allerersten Ausgabe Januar 1925 schreiben die beiden Pfarrer Baum (Neustadt) und Dorn (Altstadt): „wir freuen uns von Herzen, dass wir Erlanger trotz der besonderen Eigenart unserer Gemeinden nun in die Reihe der evangelischen Stadtgemeinden eintreten, welche ihr gemeinsames kirchliches Blatt besitzen [...] Darum sind wir das ‚neue Blatt am Lebensbaum‘ unserer Gemeinde. Nichts brauchen wir ernstlicher als bewussten, lebendigen evangelisch-protestantischen Zusammenschluss [...] Gemeinsam wollen sie an der Vertiefung des inneren Lebens ... arbeiten, dafür ist der ‚Alt- und Neustädter Kirchenbote‘ Sinnbild, Zeugnis und Unterpfand.“



Bild: Pfarrarchiv Erlangen-Altstadt, Peter Baumann

Der gemeinsame Gemeindebrief wurde – mit einer Unterbrechung in den Jahren 1941-1948 – zumeist monatlich bis in die 1980er Jahre herausgegeben und stellte ein wichtiges Symbol des Miteinanders der Kirchengemeinden dar.

Das mittlerweile in die Jahre gekommene alte Layout und die Entwicklung vielfältigen Gemeindelebens in den inzwischen entstandenen Gruppen und Kreisen führte zur Einstellung des gemeinsamen Gemein-

debriefs – mit den neuen Möglichkeiten der Druckreproduktion entwickelten die Redakteure ihre jeweils eigenen Mitteilungsblätter weiter, die bis Herbst 2025 meist viermal im Jahr herausgegeben wurden.

Mit der Gründung der Pfarrei Erlangen-Innenstadt wurde auch die Notwendigkeit deutlich, sich wieder stärker als bisher auf eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu konzentrieren. So erscheint ab Advent 2025 wieder ein gemeinsamer Gemeindebrief, der von beiden Seiten gleich verantwortet wird. Die Redaktion liegt in den Händen der beiden Pfarrer, das Layout in den bewährten Händen von Leonie Flieger, die sich bisher schon um den Neustädter Brief gekümmert hatte.

Wir wünschen uns, dass Sie auch weiterhin alles wichtige aus diesen Seiten erfahren und sich einladen lassen zu Gottesdiensten, Konzerten und vielfältigen Veranstaltungen in und um die beiden evangelischen Innenstadtkirchen.

Pfr. Dr. Peter Baumann

Gedanken zu Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der Adventszeit machen wir uns wieder auf gen Weihnachten. Die Geschäftswelt ist ja schon seit einiger Zeit schon unterwegs: Lebkuchen und Schokoladennikoläuse im Sommer, Kataloge und Sonderangebote an allen Ecken und Enden. Seit Anfang November hängt die Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt. Oft prasselt so viel auf einen nieder, dass man den eigentlichen Sinn von Weihnachten zu verpassen droht.

Gleichzeitig wissen wir doch ganz genau, was uns gut tun würde: zur Ruhe zu finden, Kerzen zu entzünden, Adventsdekoration und Weihnachtsbaum vorzubereiten, Musik zu hören, die adventliche Botschaft in sich aufzunehmen. Unsere Gemeinden bieten so manches an, das helfen kann, sich auf den rechten Weg zu machen: die Konzerte in den Kirchen, die durch Kerzen erleuchtete Altstädter Kirche in der Nacht der Kerzen am 12.12., ein offenes Weihnachtsliedersingen in der Neustädter Kirche am 7.12., den Neustädter Weihnachtsbriefkasten sowie den Weihnachtschor. Und als Weihnachtsnachklang gibt es in der Chorkapelle der Neustädter Kirche am So 28.12. um 16 Uhr ein Kirchenkino

(Film wird noch bekanntgegeben).

Herzlich sind Sie eingeladen, für Ihren Geist und Ihre Seele in der manchmal etwas hektischen Zeit etwas Gutes zu erleben. Jesus wurde in unsere Welt hineingebo-



Bild: Peter Baumann

Einen solchen Zuspruch vermittelt auch der Monatsspruch für Dezember. Gott lässt durch seinen Propheten Maleachi ausrichten: „Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Maleachi 3,20) Das Kommen des Heilands bringt ein Stück des Himmels schon jetzt auf Erden. Aber wie sieht die Wirklichkeit aus? Kriege werden geführt und arme Menschen leiden und hungern. Nicht wer gerecht ist, scheint vorwärtszukommen, sondern die Ungerechtigkeit führt sich als die stärkere Macht auf. Und wo ist das versprochene Heil?

Bild: Peter Baumann



Ich wünsche uns Christen, dass wir das Bestehende nicht einfach hinnehmen, sondern für das in Christus versprochene Heil unseren Teil tun. Dann wird die Welt heller. Dann ist Gottes Heil für alle da!

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr!

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann



Einladung zu den Krippenspielen

Mach mit beim Altstädter Krippenspiel!

Gesucht werden kleine und große Darsteller in großen und kleinen, in stummen oder sprechenden Rollen. Der große Auftritt ist dann im Familiengottesdienst am 24.12. um 15:00 Uhr in der Altstädter Kirche.

Seid ihr dabei?

Anmeldung:

Am 30.11.25 um 11:45 Uhr (nach dem Gottesdienst) in der Bayreuther Straße 11.

Probentermine:

07.12. (10:30 Uhr) // 14.12. (10:30 Uhr) // 21.12. (10:30 Uhr) // 23.12. (16:00 Uhr)

Bei Fragen gerne unter karrerkerstin@gmail.com oder im Pfarramt Erlangen Altstadt.

Wir freuen uns auf ein ganz besonderes Weihnachten mit euch in der Altstädter Kirche!

Andrea & Kerstin



Hey du,
hast du Lust, dieses Jahr beim Neustädter Krippenspiel mitzumachen? Dann melde dich im Pfarramt (09131/ 23889 bzw. per E-Mail an pfarramt.neustadt-er@elkb.de) oder komm zur Rollenverteilung am 29.11. um 10 Uhr in die Neustädter Kirche.
Unsere Probentermine:
1. Probe 29.11. um 10 Uhr
2. Probe 06.12. um 10 Uhr
3. Probe 13.12. um 10 Uhr
4. Probe 20.12. um 10 Uhr
Generalprobe 23.12. um 14:45 Uhr
Treffpunkt am 24.12. um 14:45 Uhr für den Familiengottesdienst um 15:30 Uhr

Wir freuen uns auf dich!
Dein Krippenspiel-Team



Einladung zum „Weihnachtschor“ in der Neustädter Kirche

Kein Weihnachten ohne Chormusik! In diesem Jahr lädt die Neustädter Kantorei Menschen, die gerne singen, aber sich nicht dauerhaft verpflichten wollen, dazu ein, an der musikalischen Ausgestaltung der Christvesper und des Gottesdienstes am 1. Feiertag mitzuwirken. Geplant sind nicht zu schwere Sätze zu heimischen und internationalen Weihnachtsliedern (Ich steh an Deiner Krippen hier; Übers Gebirg Maria geht; Freu dich Erd und Sternenzelt; African Noel; The Infant King), darüber hinaus Morten Lauridsens „Sure on this shining night“.

1. Probe: Freitag, 28. November, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus an der Bayreuther Straße (b11), Weitere Proben: 5., 12. und 19. Dezember 2025 (gleiche Zeit, gleicher Ort), Auftritte: Christvesper am 24.12. um 17 Uhr und am 25.12. um 10 Uhr (mit Einsingen)

Mitmachen darf man natürlich auch, wenn man nur an einem der beiden Gottesdienste dabei sein kann. Rückfragen zu diesem Angebot gerne über neustaedter.kantorei@vodafoneemail.de

Ernst Rohmer, Lautaro Nolli

„Sie haben Post!“ – Aktion Weihnachtsbriefkasten an der Neustädter Kirche

Diese Ankündigung des Postboten / der Postbotin sorgt besonders in der Vorweihnachtszeit bei uns allen für große Freude. Dabei sind wir gerne wieder behilflich.

Deshalb steht der Weihnachtsbriefkasten während der Adventszeit im Eingangsbereich der Neustädter Kirche. Bitte scheuen Sie sich nicht, Freunde und Verwandte oder Bekannte zu nennen, die sich über eine Weihnachtskarte freuen.

Fleißige Jugendliche und Erwachsene aus der Kirchengemeinde versenden handgeschriebene Weihnachtsgrüße. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Simone Flieger



Bild: Simone Flieger



Kirchenmusikalische Veranstaltungen Dezember 25 bis März 26

Am Samstag, 6. Dezember 2025, kommt um 19 Uhr in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche mit JOHANN SEBASTIAN BACHS WEIHNACHTSORATORIUM (Kantaten I-III) eines der wohl populärsten Oratorien der Musikgeschichte zur Aufführung. Mit Andrea Zeilinger, Katharina Heiligtage, Michael Nowak und Thomas Gropper singt ein international renommiertes Solistenquartett, es spielen die Münchner Bachsolisten, es singt der Bachchor Erlangen, Dirigent ist Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann. Karten gibt an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.bachverein-erlangen.de, Restkarten an der Abendkasse.

Herzliche Einladung ergeht zum „Musikalisches Abendgebet“ und der „Nacht der Kerzen“ mit dem Kinderchor Erlangen-Altstadt unter der Leitung von Wieland Hofmann am Freitag, 12. Dezember, 19 Uhr, in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche. Ein stimmungsvolles Erlebnis in der mit über 500 Kerzen erleuchteten Kirche!

Am Sonntag, 28. Dezember 2025, findet um 20 Uhr in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche das traditionelle Konzert „Zwischen den Jahren mit ORGELWERKEN und LESUNGEN zur JAHRESWENDE statt. Katharina Hofmann, Schauspielerin am Landestheater Linz, liest ausgewählte Texte, Wieland Hofmann spielt Orgelwerke aus drei Jahrhunderten. Karten gibt an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.bachverein-erlangen.de sowie an der Abendkasse.

Seit 26 Jahren begrüßt die Altstädter Dreifaltigkeitskirche das neue Jahr mit dem NEUJAHRSKONZERT, der „FESTLICHEN TROMPETENGLA“, so auch am Donnerstag, 01. Januar 2026, um 17 Uhr. Das Bach-Trompetenensemble München unter der Leitung von Arnold Mehl und Wieland Hofmann an der Orgel musizieren festliche Barockmusik für drei hohe Trompeten, Pauken und Orgel. Karten gibt an allen bekannten Vorverkaufsstellen und online unter www.bachverein-erlangen.de sowie an der Abendkasse.

Im Gottesdienst am Sonntag, 08. Februar 2026, 09:30 Uhr in der Altstädter Dreifaltigkeitskirche wird die selten zu hörende KANTATE von JOHANN SEBASTIAN BACH – „Es ist ein trotzig und verzagt Ding mit aller Menschen Herze“ BWV 176 aufgeführt. Es singt der Bachchor Erlangen, es spielt das Bachensemble Erlangen-Altstadt, die Leitung hat Wieland Hofmann.

Alles weitere über die Kirchenmusik an der Altstädter Dreifaltigkeitskirche Erlangen finden Sie unter www.bachverein-erlangen.de



Orgelkonzert zur Jahreswende

Silvester, Mi 31.12.2025 um 19 Uhr, Neustädter Kirche, im Anschluss an den Altjahresgottesdienst

Ein feierliches und zugleich besinnliches Konzert mit Barbara Bachmayr an der Goll-Orgel beschließt das musikalische Jahr in der Neustadt.

Johann Sebastian Bachs „Toccata, Adagio und Fuge C-Dur“ BWV 564 steht am Beginn

des Konzerts und liefert mit seinem quirligen, feuerwerksartigen Laufwerk in den beiden Ecksätzen und dem ruhigen singenden Adagio den passenden Auftakt. Mit „Weihnachten“

Bild: Barbara Bachmayr



von Max Reger tauchen wir ein in die Klangwelt der deutschen Romantik: In seinem geradezu mystischen und geheimnisvollen Stück, in welchem er mehrere Weihnachtslieder verarbeitet, fängt Reger das Wunder von Weihnachten klanglich ein. Demgegenüber steht mit César Francks „Pastorale“ eine idyllische Hirtenmusik, die er dem berühmten Orgelbauer Aristide Cavaillé-Coll gewidmet hat. Während es im Mittelteil lebhaft zugeht – eventuell soll damit ein kleines Unwetter beschrieben werden – wird im Anfangs- und Schlussteil eine friedliche Szene entworfen, in der Hirteninstrumente wie Schalmey oder Flöte durch Orgelregister imitiert werden. Mit einer weiteren Toccata – der berühmten aus Charles-Marie Widor's 5. Symphonie! – werden Sie in einen hoffentlich beschwingten Silvesterabend entlassen, der Sie gut ins neue Jahr 2026 bringt.

Mögen wir uns auch da wiedersehen und wiederhören!

Barbara Bachmayr



40 Minuten Musik zum Advent

An den ersten drei Adventssonntagen gestaltet die Universitätsmusik in der Neustädter Kirche wieder jeweils um 11.30 Uhr 40 Minuten Musik zum Advent bei freiem Eintritt.

Den Auftakt macht am 1. Advent, 30. November, die in der Region ansässige Sopranistin Cornelia Götz zusammen mit Professor Konrad Klek an der Orgel. Es erklingen romantische Originalkompositionen zum Advent, darunter erstmals zwei Bible Songs des Engländers Charles Villiers Stanford, eine Vertonung von Rückerts Adventlied von Volkmar Schurig, die Heilige Nacht von Rheinberger und dazwischen jeweils Orgelstücke des Erlangers Johann Georg Herzog.

Den 2. Advent, 7. Dezember, bestreitet wieder der JazzRockPop-Chor unter Leitung von Marco Schneider mit einem bunten Reigen von modernen Gesängen zu Advent und Weihnachten.

Am 3. Advent, 14. Dezember, ist das Blechbläserensemble der FAU unter Leitung von Landesposaunenwartin KMD Kerstin Dikhoff im Einsatz. Barbara Bachmayr steuert an der Goll-Orgel Werke von J.S. Bach, A. Guillemant und A. Carter bei.



Chorsymphonisches von Schumann und Mendelssohn (18. Dezember)

Der Akademische Chor bestreitet in diesem Jahr ein großes Adventskonzert am Donnerstag, 18. Dezember, um 19.30 Uhr, mit selten zu hörenden Werken von Robert Schumann und Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit dabei sind die Erlanger Sopranistin Franziska Bobe und das Orchester La Banda, zuletzt bei der h-Moll-Messe des Chores Vocanta in Erlangen zu erleben, mit historischen Instrumenten in großer Symphonieorchesterbesetzung. Hauptwerk des Programms ist Schumanns große Vertonung von Rückerts Adventlied, komponiert im Jahr 1849 als Plädoyer für Frieden und Eintracht in revolutionären Zeiten. Von Mendelssohn erklingt der erste Satz der Reformationssymphonie, die Hymne „Hör mein Bitten“, der zu Neujahr 1844 komponierte 98. Psalm, aus seinem dritten projektierten Oratorium Christus der wunderbare Weihnachtsschor „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ und die Choralkantate zu Luthers „Vom Himmel hoch, da komm ich her“. Am Ende steht Mendels-

sohns eindringliches Gebet „Verleih uns Frieden gnädiglich“ in der der originalen Fassung mit großem Orchester.

Eintrittskarten für das Konzert (EUR 30/20, ermäßigt für Studierende und Schüler EUR 20/10) gibt es ab 24. November bei erlangen ticket (Fuchsenwiese) oder zu reservieren bei unimusik@fau.de für die Abendkasse.

Bach – Paul Gerhardt – Herzogenberg (8. Februar)

Das Jahr 2026 ist ein besonders Gedenkjahr für den großen barocken Liederdichter Paul Gerhardt, dessen Todestag am 27. Mai sich zum 350. Male jährt. In diesem Zusammenhang wird im Juni ein großer internationaler Paul Gerhardt-Kongress in Erlangen stattfinden. Den Auftakt zum Gerhardt- Gedenken markiert ein Konzert am Sonntag, 8. Februar, um 17 Uhr in der Neustädter Kirche.

Unter Leitung von Professor Konrad Klek, Präsident der Paul-Gerhardt-Gesellschaft, erklingt von Johann Sebastian Bach dessen einzige Chorkantate zu einem Gerhardt-Lied BWV 92 „Ich hab in Gottes Herz und Sinn“, komponiert für diesen Sonntag Septuagesimae, und die Kantate BWV 103 „Ihr werdet weinen und heulen“ mit einem besonders innigen Schlusschoral zu einer Gerhardt-Strophe. Diese Bach-Kantaten werden in solistischer Aufführungspraxis musiziert mit kleinem Instrumentalensemble auf historischen Instrumenten und den als Barockmusiker ausgewiesenen Vokalsolisten Franziska Bobe (Erlangen, Sopran), Thomas Riede (Wechmar, Altus), Daniel Johannsen (Wien, Tenor) und Markus Simon (Langenzenn, Bass).

Der Akademische Chor steuert eine große Motette bei, die der in Leipzig als Leiter des Bachvereins wirkende Komponist Heinrich von Herzogenberg um 1880 komponierte zu den beiden Schlusschorälen dieser beiden Kantaten. In der Auseinandersetzung mit Bachs Musik wurde ihm (als Katholik!) und seiner Frau Elisabeth eine Gerhardt-Strophe zum Lieblingslied.

Eintrittskarten zu diesem Konzert (EUR 25/20, ermäßigt EUR 15/10) gibt es ab dem 12. Januar bei [erlangen ticket](http://erlangen.ticket) oder zu reservieren für die Abendkasse bei unimusik@fau.de.

Prof. Dr. Konrad Klek



Der Nikolaus, der es uns wert sein sollte!

Nikoläuse, mit Kakao verzierte Weihnachtsplätzchen, Schoko-Adventskalender...

Und plötzlich soll so ein Schoko-Nikolaus aus dem Weltladen drei Euro kosten – ein Euro mehr als letztes Jahr? Sind die verrückt geworden, oder was ist da los?

Zwischen 2023 und 2025 hat sich der Preis für Kakao auf dem Weltmarkt verdoppelt. Gründe für den Anstieg sind Ernteausfälle in Westafrika, Wetterextreme, hohe Produktionskosten sowie eine steigende globale Nachfrage. Die Folgen spüren die Verbraucher*innen: Schokolade ist deutlich teurer geworden.

Während wir Schokolade schlecken, leben Kakaobauernfamilien am anderen Ende der Kette noch immer in Armut. Und das obwohl der Umsatz und auch der Preis steigen.

Aktuell schufteten laut einer Studie der Universität Chicago 1,5 Millionen Kinder in Westafrika im Kakao-Anbau unter unmenschlichen Bedingungen, oft werden sie versklavt. Gerade am Kakao „klebt“ der Kolonialismus, der schon lange überwunden scheint, immer noch!

Dass es auch anders geht – mit faireren Preisen und ohne Kinderarbeit – zeigen die GEPA und andere Fairhändler. So zahlt z. B. die GEPA im Schnitt **56 Prozent** über dem Kakao-Weltmarktpreis! Außerdem kauft sie die Kakaobohnen und -butter direkt bei Kleinbauerngenossenschaften in Westafrika und Lateinamerika und lässt sie in mittelständischen Betrieben verarbeiten. Durch diese transparente Lieferkette verdienen die Kakaobäuer*innen deutlich mehr - wichtig zur Vermeidung ausbeuterischer Kinderarbeit.

Vielleicht ist es doch gut, dass ein Schoko-Nikolaus dieses Jahr drei Euro kostet – wenn ich damit sicher sein kann, dass die Familien der Kakao-Produzenten ausreichend Geld verdienen und ihre Kinder Kind sein dürfen!

Bild: Julie Mildenerberger



Apropos Stichwort „Kolonialismus“

Bis Ende Januar 2026 ist eine Ausstellung im Erlanger Stadtarchiv, Luitpoldstr. 47, zu besuchen mit dem Titel: Kolonialismus in Erlangen – eine Spurensuche

Die Ausstellung ist auf Initiative des ‚Büros für Chancengleichheit und Vielfalt, Antidiskriminierung‘ der Stadt Erlangen entstanden und speziell für Schulen konzipiert worden. Sie stellt einen ersten und unvollständigen Ver-

such dar, die kolonialen Bezüge Erlangens zu veranschaulichen. Die Ausstellungstexte und -bilder werden ergänzt um vielfältige Originalquellen aus den Beständen des Stadtarchivs. Mit dieser erweiterten Spurensuche soll deutlich gemacht werden, dass Kolonialismus kein fernes Projekt war, sondern alltäglicher Bestandteil unseres lokalen Lebens vor Ort.



Bild: Stadtarchiv Erlangen

Veranstaltungstipp:

Eure Almosen könnt ihr behalten, wenn ihr gerechte Preise zahlt!

Vortrag im Rahmen der Ausstellung am Mittwoch, den 10. Dezember, 19 Uhr, im Stadtarchiv

Um der Verelendung der Länder des globalen Südens entgegenzuwirken und wirtschaftliche Abhängigkeiten zu durchbrechen, wurden seit den 70er Jahren auch in Deutschland faire Handelsorganisationen gegründet, deren direkt vermarktete Produkte in Weltläden zu fairen Preisen angeboten werden. Mit der Gründung des Dritte Welt Ladens im Jahr 1981 wurde auch Erlangen Teil eines Netzwerkes, das heute europaweit über 2.500 Läden umfasst.

Julie Mildenberger berichtet in ihrem Vortrag sowohl über ein Stück antikolonialer Stadtgeschichte als auch über bis heute global fortbestehende Handelsstrukturen, in denen das „koloniale Erbe“ nahezu unverändert wirksam ist.

Team des Weltladens Erlangen



Häppchen mit Gott und der Welt

Du bist zwischen 25 und 39 Jahre alt?! Dann freuen wir uns genau auf Dich! Wir, die Gruppe „Häppchen mit Gott und der Welt“, sind junge Erwachsene, die sich jeden 2. und 4. Sonntagabend im Monat um 18 Uhr bis ca. 20 Uhr im Gemeindehaus b11 der Altstädter Kirchengemeinde treffen.

Gemeinsam verbringen wir einen schönen Abend mit leckerem Essen – jeder bringt hierzu in der Regel eine Kleinigkeit mit – sowie kreativen und religiösen Impulsen.

Am 28. September 2025 haben wir uns z.B. so richtig auf den Herbst eingestellt. Neben einer leckeren Kürbissuppe, gab es zunächst einen kleinen Impuls zum Thema „Herbst“. Wir haben uns noch einmal bewusst gemacht, dass die kalte Jahreszeit auch eine Zeit des Zur-Ruhe-Kommens und der Selbstreflexion oder auch der Geschehnisse des Jahres ist. So wie die Natur brauchen wir auch eine Zeit der Ruhe. Ebenso haben wir den Begriff „Herbst“ kennengelernt. Damit ist u.a. die Ernte in der Jahreszeit Herbst gemeint. Aus unserer herbstlichen Ernte aus Hagebutten, Kastanien und Eicheln sowie Holunderzweigen haben wir im Anschluss noch wunderschöne Deko für unser Zuhause gebastelt.



Bild: Katrin Fehling

Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abende und auch immer über neue Leute, die Lust haben bei unserem Treffen „reinzuschnuppern“. Du bist herzlich willkommen!

Bei Fragen darfst du dich gerne an mareike.nehring@yahoo.de oder fehling.katrin@gmail.com wenden.

Wir nehmen dich auch gerne in unsere WhatsApp- oder Signal-Gruppe auf.

Liebe Grüße

Dein Häppchen Team

Fastenzeit bewusst gestalten – mit der Regel der Iona Community

Die Wochen der Fastenzeit nutzen viele Christinnen und Christen, um einen bewussten Blick auf ihr Glaubensleben zu werfen und neue Verhaltensformen für ihr Leben einzuüben.

Die Neustädter Kirchengemeinde bietet in diesem Jahr an, sich in einer festen Gruppe an fünf Abenden zu treffen und genau solchen Fragen Raum zu geben: Gibt es eine tägliche spirituelle Praxis, die zu mir passt? Wie gehe ich eigentlich mit den Ressourcen um, die mir geschenkt sind – zeitlich, finanziell, ökologisch? Zeigt sich mein Glaube auch in der Mitarbeit an der Verbesserung der Welt, z.B. im Engagement für Frieden, Gerechtigkeit oder Bewahrung der Schöpfung? Und welche Formen von geistlicher Gemeinschaft und Austausch wünsche ich mir?

Eine ökumenische Kommunität in Schottland, die Iona Community mit Sitz auf der Hebriden-Insel Iona, hat für genau diese Themen eine Ordensregel entwickelt, nach der die Mitglieder an ihren unterschiedlichen Lebensorten ihr geistliches und alltägliches Leben ausrichten.

Bild: Thomas Zeitler



Wir wollen an den Abenden diese Regel genauer kennenlernen und individuelle praktische Übungen für die Wochen der Passionszeit entwickeln. Dabei ist auch Gelegenheit, die ganz besonderen Lieder und Liturgien der Iona Community auszuprobieren, die ihr den Ruf eines „Taizés des Nordens“ eingebracht haben.

Begleitung der Abende: Pfr. Zeitler

Termine: Di 24.2. / 3.3. / 10.3. / 17.3. / 24.3. um 19 Uhr im Gemein-
deraum Neustädter Kirchenplatz 7

Anmeldung erforderlich unter
thomas.zeitler@elkb.de (auch für
Nachfragen) bis Fr 20.2.2026

Pfarrer Thomas Zeitler



Trifft man Gott im Kirchenvorstand? – Neu im Kirchenvorstand!

Kirchenvorsteher Dr. Florian Schuch im Interview

Wie kommt man überhaupt in so einen Kirchenvorstand (KV)?

Nach mehr als 20 Jahren in der ärztlichen Berufs- und Landespolitik kam eine erste, vorsichtige Anfrage aus dem engen Familien- und Freundeskreis. In seiner Gemeinde verwurzelt zu sein ist ja gar nicht selbstverständlich. Und hier in der Altstadt selbst 1979 konfirmiert worden zu sein, seine Kinder hier konfirmiert zu haben und seinen Vater auszusegnet – all das gibt eine besondere Bindung zur Gemeinde und motiviert, „hinter die Kulissen“ zu schauen.



Bild: privat

Hat man denn gewusst, was auf einen zukommt?

Ich persönlich sicher nicht. Inzwischen habe ich die vielschichtigen Strukturen der Evangelischen Landeskirche etwas kennengelernt. Überraschend wie sehr das Ehrenamt gefordert ist. Die Veränderungen der Kirche in den nächsten Jahren sind gewaltig. Bis Mitte der 2030er Jahre werden die Mitglieder der ELKB auf die Hälfte von heute schrumpfen. Im gleichen Umfang die Einnahmen. Durch die neuen Aufgaben im KV lernt man seine Gemeinde neu kennen. Man erfährt von Aktivitäten in verschiedenen Altersstufen, von denen man noch nie was gehört oder gelesen hatte. Da hat man selbst auch nicht richtig hingeschaut! Eigentlich schade! Als Mitglied im KV ist man natürlich mehr mit seinem Glauben, mit mehr Gottesdiensten, mit mehr Anwesenheit beschäftigt, mit Übernahme von Lektorendienst neu eingebunden. Das sind wertvolle Auszeiten, Denkzeiten!

Irgendwie trifft man Gott dann doch mehr. Oder anders?

Aktuell ist ein Jahr von sechs Jahren vorbei. Konkret für die nächsten Jahre wollen wir das Zusammenwachsen von Altstadt und Neustadt, das Zusammengehen in einem gemeinsamen Gemeindeblatt, das Zusammensein mit dem anderen Kirchenvorstand gestalten und am Ende



einen Mehrwert für unsere „neue“ Gemeinde schaffen. Noch viele Schritte werden auf diesem langen Weg benötigt. Geduld, Gelassenheit und kreativer Gedankenaustausch sind notwendig, um diesen Weg in die richtige Richtung zu beschreiten. In sechs Jahren wünsche ich mir, dass die Arbeit im Kirchenvorstand mit konkreten Ergebnissen verbunden werden kann. Dazu brauchen wir Ansprache, Mitsprache und Mitmachen aus der Gemeinde mit und ohne Amt!

Dr. Florian Schuch

Austräger/in gesucht

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und erreicht alle Haushalte, in denen mindestens eine Person lebt, die zu den Gemeinden der Innenstadt-Pfarrei gehört. Sie wird zu den Briefkästen durch unsere Austräger/innen gebracht, bei denen wir uns sehr herzlich für ihren zuverlässigen Dienst bedanken.

In den vergangenen Monaten sind eine Reihe von Austrägerbezirken vakant geworden und wir suchen Personen, die viermal im Jahr die Verteilung der Zeitschrift durchführen.

Es handelt sich um folgende Straßen (in der Altstadt):

Bayreuther Straße	Am Eichenwald
Buchenweg	Am Meilwald
Föhrenweg	Eichenweg
Werker	Jean-Paul-Straße
Burgbergstraße	Otto-Goetze-Straße
Gustav-Hauser-Straße	Gustav-Specht-Straße
Puchtastraße	Lerchentalweg
Rudelsweiherstraße	Ludwig-Thoma-Straße
Staffelweg	Penzoldtstraße
Welsweg	

Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich einfach im Altstädter Pfarramt, Bayreuther Str. 11 unter der Telefonnr. 09131/6877994 oder per Mail pfarramt.altstadt-er@elkb.de oder Sie schauen einfach persönlich bei uns vorbei!

Ihre Altstädter Kirchengemeinde





2026

„Sehnsucht nach Mehr“

die Andacht für Langschläfer*innen,
für alle offen, modern, zugewandt, frech,
zum Schmünzeln,
auf gemeinsamer Suche nach Glauben,
Ins Gespräch kommen bei einem kleinen
„Abendmahl“

Wann und Wo ????

25.01. gemeindehaus b11
22.03. gemeindehaus b11

Wieder um 17.30 Uhr

Wir freuen uns auf Dich / auf Sie!

Come in
We're
OPEN



Gemeindehaus b11, Bayreuther Straße 11

Bachchor

Leitung: KMD Wieland
Hofmann

Probe: Montag um
19.30 Uhr

Neustädter Kantorei

Leitung: Lautaro Noll
Probe: Freitag um

19.30 Uhr

Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs,
Leitung: Helmut Frank

Termine n.V.

Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten,
Tel.: 09133/2985

Montag um 10.00 Uhr

Kinderchor

Leitung: KMD Wieland
Hofmann

Probe: Montag um
18.00 Uhr

KOMIT Konfi- Mitarbeiter*innen

Leitung: Helmut Frank

Termine n.V.

Krabbel-Café

in Zusammenarbeit
mit „bildung evangelisch“

donnerstags, 10.00
Uhr



Christliches Büchercafé

Öffnungszeiten:
Mittwochs von
15.30 - 18.30 Uhr
(nicht in den Schulferien)

im Gemeindehaus
der Altstädter Kirche
Bayreuther Str. 11
91054 Erlangen

Christliche Literatur / Kaffee, Tee, Kuchen und mehr /
Karten / Kalender / Geschenkartikel / Buchvorstellungen

Sieglinde Quick / Staudenweg 16 / 91058 Erlangen /
Tel.: 09131-60 43 98 / Mobil: 0176-576 575 35 /
E-mail: info@christlicher-buchladen-im-koffer.de

www.christlicher-buchladen-im-koffer.de

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunde

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann,
einmal im Monat ökumenisch mit
Elvira Werner

Dienstag, 17.00 Uhr, Konferenz-
raum im EG

Chöre (Seniorenchor)

Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr, in
der Kapelle

Leitung: Anna Wenderoth,
0157/30770854



Altstädter Gemeindefrühstück mit Leib und Seele

Eine alte Tradition möchten wir in neuem Gewand im b11 wieder aufleben lassen: Das Altstädter Gemeindefrühstück.

Wir wollen immer zu einem Thema einen kleinen Vortrag (auch mit kirchlichem oder biblischem Bezug) vorstellen, gemeinsam ins Gespräch kommen und es uns natürlich bei einem Frühstück gut gehen lassen.



Bild: Adobe Stock

Unser erstes gemeinsames Frühstück soll am Samstag, den 14.02.2026 um 11.00 Uhr im Gemeindesalla b11 stattfinden. Thema: Ein wichtiges Nahrungsmittel für Leib und Seele: Brot

Um für die Vorbereitung planen zu können, bitten wir um Anmeldung im Pfarramt bis 30.01.26, Stichwort: Gemeindefrühstück!

Martina Baumann



Krabbel-Café

gemeindehaus b11 Bayreutherstraße 11 Erlangen	Donnerstag 10.00 - 11.30 Für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren
---	--

*Kaffee, Austausch und gemeinsames
Spielen in gemütlicher Atmosphäre –
einfach vorbeikommen!*

Kontakt: krabbelcafe@gmail.com

Bildungsgemeinschaft
Mittelpunkt an der Schwabacher
Bildung e.V. (gemeinsam mit der
Bildung e.V. Erlangen) und der
Bildung e.V. Erlangen

beim
b11
Erlangen

gemeindehaus
erlangen-altstadt

Gemeindehaus b11
Bayreuther Str. 11
91054 Erlangen
pfarramt.altstadt@erlkbld.de
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sammelaktion Brot für die Welt

Auch in diesem Jahr unterstützen unsere Gemeinden die Weihnachts-Sammelaktion von "Brot für die Welt". Wenn Sie für eine Barspende eine Spendenquittung erhalten möchten, verwenden Sie bitte die Spendentütchen, die dem Gemeindebrief beiliegen oder in der Kirche ausliegen, notieren ihre Adresse und geben die Tüten in die Kollekte in der Kirche oder ins Pfarramt. Herzlichen Dank!



Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit
67./68. Aktion Brot für die Welt

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur

Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, eine gute Zukunft für alle zu gestalten.

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Kirchenführungen in der Neustädter Kirche

Im Sommer 2025 starteten Karolin Rohmer und Petra Dorothea Kraus als neu formiertes, ehrenamtliches Kirchenführerteam mit besonderen Besichtigungsangeboten für die Neustädter Universitätskirche.

Über ihre Motivation sagen sie selbst: „Schon immer war die Kirchengeschichte eng mit der jeweiligen Stadtgeschichte verknüpft. Kirchen prägen nach wie vor als markante Wahrzeichen unsere Ortsbilder. Sie bergen Kunstschatze, faszinieren durch ihre Architektur und sind Zeichen christlicher Werte und Spiritualität. Eine Brücke bildend zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Kunst und Glauben ziehen sie Besucher an. Als in Stein gegossene Glaubenszeugnisse bleiben Sakralräume oft ein Rätsel, das es zu entschlüsseln gilt.“

Die nächsten Angebote und Termine sind:

Fr 5.12. / 19.12.2025, jeweils 14 Uhr

Vorweihnachtliche Kirchenführung im Advent

Treffpunkt im Kircheninnenraum der Neustädter Universitätskirche, Neustädter Kirchenplatz 1

Sa 21.2. / 28.2. / 7.3. / 14.3. / 21.3. / 28.3.2026, jeweils 12 Uhr

„Mittags um 12“ - spirituelle Kirchenführungen zur Fastenzeit

20 min. mit Impuls und Musik zum Innehalten

Treffpunkt im Kircheninnenraum der Neustädter Universitätskirche, Neustädter Kirchenplatz 1



Einladung zur Mitarbeit im Team der Kirchenwache

Damit wir die Kirche auch sonst für Besucherinnen und Besucher offenhalten können, haben wir eine ehrenamtliche Kirchenwache, die immer Di-Sa von 11-14 Uhr in der Kirche präsent ist und ggf. auch bereit und präpariert ist, Auskünfte zur Geschichte und zur Ausstattung des Kirchengebäudes zu geben.



Bild: Thomas Zeitler

Das Team freut sich über Neueinsteiger, die ein- oder mehrmals die Woche für eine Stunde diese schöne Aufgabe übernehmen.

Melden Sie sich gerne bei Interesse im Neustädter Pfarramt (pfarramt.neustadter@elkb.de).

Am Samstag, 17.1.2025 um 14 Uhr wird Kirchenwächter Hajo Ehnes eine eigenständige Kirchenführung anbieten!

Herzliche Einladung dazu!

Ihre Neustädter Kirchengemeinde



Das Kirchlein auf dem Martinsbühl

...wurde zum „Tag des offenen Denkmals“ rege besucht. Am Rande der Stadt bescheiden gelegen, erlebte es die eigene Geschichte und die Geschicke der Stadt.

Nach dem verheerenden Stadtbrand wurde der Gottesacker in der Altstadt zur Martinskirche verlegt. Über diesem Acker Gottes wölbt sich eine unsichtbare, goldene Pforte. Mit den Sinnen jedoch nicht wahrnehmbar – die schöne Pforte der Auferstehung. Es wird gemahnt, den Ort der Toten oft und gerne aufzusuchen, denn Friedhofserde wische den Erdenrost hinweg.



Quellen und Bild: Stadtarchiv Erlangen

Man findet noch alte Grabsteine, wie vom Königlichen Stadtpfarrer Ackermann (Altstädter Kirche) und auch vom Hochwürdigen Herrn Rebhan. Als kath. Stadtpfarrer zu Herz Jesu bewirkte er ein ausgezeichnetes Verhältnis zu den an-

deren Konfessionen, woraufhin Anna Margarete Stock - eine Wohltäterin aus der ev. Gemeinde der Neustadt – der röm.-kath. Gemeinde ein Legat von 3000 Gulden zukommen ließ, welches für den Kirchenumbau und für Glocken verwendet wurde, deren größte heute noch mit einer Inschrift an sie erinnert.

Die Martinskirche ist eine der vier Erlanger Markgrafenkirchen und beherbergt die beliebte gotische Figur des Hl. Martins - ein ökumenischer Heiliger, welcher den Erlangern sehr am Herzen liegt.

Ursprünglich von stattlichen Linden umgeben, verlief zu Füßen des altherwürdigen Gotteshauses geradlinig der Kanal, wie auf dem Foto von 1913 zu sehen ist!

Petra Dorothea Kraus

Der Schönwettertreff auf dem Neustädter Friedhof geht in die Winterpause

In diesem Sommer haben wir ein neues Format ausprobiert. Wir trafen uns jeden Samstag bei schönem Wetter auf dem Neustädter Friedhof vor der Aussegnungshalle. An insgesamt acht Nachmittagen widmeten wir uns für jeweils 2 Stunden Themen rund um Kultur, Kunst und Kommunikation. Wir befassten uns mit Berühmtheiten aus Erlangen wie z.B. Friedrich Rückert, waren kreativ mit Glas und Farbe, führten Gespräche zu Literatur und tiefgehenden Themen und übten uns körperlich im Andachtsyoga. Manchmal waren wir viele, manchmal ein kleiner vertrauter Kreis. Aber immer trug das besondere Ambiente des Friedhofs mit seiner Ruhe und der leisen Aufforderung, dem Leben achtsamer und dankbarer zu begegnen, dazu bei, dass jedes Treffen zu etwas Besonderem wurde.



Bild: Thomas Zeitler

Wir sagen Danke an alle Personen, die diese Treffen gestaltet und mitgeholfen und durch ihr Kommen so bereichert haben. Ab dem nächsten Frühjahr werden wir wieder da sein: am Samstagnachmittag bei schönem Wetter auf dem Friedhof. Mit neuen Ideen und der Vorfreude, auch Sie einmal dort zu treffen.

Achten Sie auf unsere Ankündigungen im Gemeindebrief, im Veranstaltungskalender und auf Instagram.

Ihr „Schönwetter“-Team



Pfarrpersonen

1. Pfarrstelle (Schwerpunkt Altstadt):
Pfr. Dr. Peter Baumann, 09131/
6877991, peter.baumann@elkb.de

2. Pfarrstelle (Schwerpunkt Neustadt): Pfr. Thomas Zeitler, 09131/
23889, thomas.zeitler@elkb.de

3. Pfarrstelle: derzeit nicht besetzt

Dekan Dr. Bernhard Petry, 09131/
205828, bernhard.petry@elkb.de

Universitätspredigerin Prof. Dr. Ursula Roth, ursula.roth@fau.de

Krankenhauspfarrerin Verena Winkler, verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Pfarrämter

Altstädter Gemeinde

Juliane Dilthey, Pfarrsekretariat, Mo, Mi, Fr 9.00 - 12.30 Uhr; Mi 14.00 - 17.00 Uhr, Bayreuther Str.11, 91054 Erlangen, 09131/ 6877993, pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Ursula Gapp, Verwaltung Altstädter Friedhof, Mo bis Do 8.30 - 12.30 Uhr, Bayreuther Str.11, 91054 Erlangen, 09131/6877994, friedhof.altstadt-er@elkb.de

Neustädter Gemeinde

Renate Bauerreis (auch Neustädter Friedhof), Mo, Fr 8.30 - 12.30 Uhr; Mi 14.00 - 18.00 Uhr, Friedrichstraße 15, 91054 Erlangen, 09131/ 23889, Fax: 09131/ 205826, pfarramt.neustadt-er@elkb.de

Kirchenvorstände

Vertrauensmann KV Altstadt

Michael Székely, 09131/206536, michael.szekely@elkb.de

Vertrauensleute KV Neustadt

Julie Mildenberger, Dr. Fabian Hess, Kv.Erlangen.Neustadt@elkb.de

Kirchenmusik

Altstadt

Altstadtkantor KMD Wieland Hofmann, 09131/973820, wieland.hofmann@arcor.de

Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik, 1. Vors.: Prof. Albrecht Winacker, vorstand@bachverein-erlangen.de, www.bachverein-erlangen.de

Neustadt

Organistin: Barbara Bachmayr

Leitung der Kantorei: Lautaro Nolli

Universitätsmusik: UKM Prof. Dr. Konrad Klek

Verein zur Förderung der Neustädter Kantorei, e.V., 1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ernst Rohmer, ernst.rohmer@elkb.de

Kindergarten und Krippe

Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“, Haagstr. 2, 91054 Erlangen 09131/ 26898, Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch 09131/ 6877992, kiga.altstadt.er@elkb.de

Orte

Altstadt

Altstädter Dreifaltigkeitskirche, Martin-Luther-Platz, Stadtkirchnerin Ingrid Marek 0170/ 9036132

Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63
Gemeindehaus b11, Bayreuther Str. 11
Altstädter Friedhof und Martinskirche, Münchner Straße 1

Neustadt

Neustädter Universitäts-Kirche mit Chorkapelle (Ostzugang), Neustädter Kirchenplatz 1

Gemeinderaum und Weltladen, Neustädter Kirchenplatz 7

Neustädter Friedhof, Äußere Brucker Str. 24-26

